

ZAHNSTÖRFELD – WAS IST DAS?

Von den Zähnen können körperliche Erkrankungen ausgehen – so sagt der Volksmund mit seiner Erfahrung und Weisheit.

Was ist ein Zahnstörfeld?

Bei einem Zahnstörfeld handelt es sich um einen erkrankten Zahn, der nicht schmerzt. Der Zahn sondert giftige Substanzen in den ihn umgebenden Knochen ab. Diese Stoffe belasten das Immunsystem. Gleichzeitig aber entfaltet der Zahn Fernwirkungen auf andere Körperorgane und Gelenke. Jeder Zahn besitzt ein ihm in charakteristischer Weise zugeordnetes Organ, das er belastet oder schädigt (Zahn-Organ-Beziehung). Generell führen alle Zahnstörherde zu Verspannungen der Hals- und Schultermuskulatur.

Der Störherd-Zahn ist immer stumm – vergleichbar einem Störsender. Er äußert sich erst durch Fehlfunktionen oder Schmerzen an einem anderen Organ, für die keine Ursache gefunden wird. Auch können bestehende Schmerzen an anderen Körperstellen verstärkt werden.

Welche Zähne treten als Störfelder in Erscheinung?

In den meisten Fällen sind es bereits nervtote Zähne, in denen noch mikroskopisch kleine Reste von Zahnerven enthalten sind. Diese Reste von Nerven zersetzen sich und geben hochgiftige krebserregende Fäulnisprodukte in den benachbarten Kieferknochen ab. Da das Immunsystem diese Fäulnisprodukte mit einigem Aufwand abpuffert, ist das Geschehen am Zahn selbst schmerzfrei.

Als weitere Störfelder treten sog. NICOs in Erscheinung. Hierbei handelt es sich um entzündlich veränderte Bereiche im Kieferknochen ohne Zusammenhang mit einem vorhandenen Zahn. NICOs treten meist dort auf wo lange zuvor Weisheitszähne operativ entfernt worden waren oder nach der Entfernung von nervtoten Zähnen, deren Fäulnisprodukte den umliegenden Knochen geschädigt hatten. Diese entzündlich veränderten Bereiche im Kieferknochen geben sehr schädliche Immunbotenstoffe – genannt RANTES – an den Körper ab wie sie auch von einigen Tumorgeweben sezerniert werden.

Bei der Neutralisierung der Zahngifte gibt das Immunsystem am Zahnstörfeld sog. Bradykinine frei – Substanzen, welche bei Menschen mit chronischen Schmerzen die Schmerzempfindung stark erhöhen.

Wie können Zahnstörfelder entstört werden?

Verbesserung einer vorhandenen Wurzelbehandlung

Entfernung eines Zahnes, der Giftstoffe absondert

Operative Sanierung von NICOs

Welches für Sie die angemessene Therapieform darstellt entscheiden wir mit Ihnen gemeinsam. Sollte eine Zahnentfernung erforderlich sein, so lassen sich Zähne meistens mit natürlich aussehenden Brücken oder auch mit Keramikimplantaten vollwertig ersetzen.

Für wen ist die Behandlung von Zahnstörfeldern sinnvoll?

Für alle Patienten mit chronischen Erkrankungen und chronischen Schmerzen.

Eine Störfeldertherapie ist immer dann angezeigt, wenn eine allgemeine Erkrankung chronisch ist, sich jeglicher Therapie widersetzt oder im Falle einer Heilung der Krankheitszustand erneut eintritt (Rezidiv). Dies trifft besonders auf folgende Krankheiten zu:

- Alle Formen von Rheuma
- Funktionelle Beschwerden an Gelenken und Muskeln, auch Abnutzungen
- Bei Krebsleiden (Zahnstörfelder befeuern Krebsgeschehen und Metastasierung)
- Migräne und Kopfschmerzen
- Bei den großen chronischen Erkrankungen Multiple Sklerose, Krebs, Diabetes, etc. ist eine gründliche Zahnsanierung immer sinnvoll, um Therapieblockaden für den Heilungsprozess zu beseitigen.

Aber auch gesunde Patienten profitieren von einer Beseitigung von Zahnstörfeldern, denn die bestehenden Fernwirkungen auf Organe belastet diese. Eine Erkrankung zu einem späteren Zeitpunkt wird wahrscheinlicher. Der Krug geht eben so lange zum Brunnen bis er bricht.